



Gut lachen hatten nicht nur die am Projekt beteiligten Schüler, sondern auch der Rotary-Club Stiftland, der für das grenzüberschreitende Medienprojekt fast alle Mittel- und Realschulen sowie das Gymnasium im Stiftland gewinnen konnte. Bild: wro

## Die Jugend stark machen

Der „Goldene Bär“ war nicht dabei. Und auch der rote Teppich fehlte. Ansonsten aber war das Filmfestival in der Jugendherberge Tannenlohe nahezu perfekt.

**Falkenberg.** (wro) Christian Schönberger vom Rotary-Club Stiftland bereitete es wenig Mühe, die Teilnehmer der Schlussveranstaltung des grenzüberschreitenden Jugendprojektes mit Lobeshymnen nur so zu überhäufen. Die Projekttagge nannte er einen kreativen Austausch diesseits und jenseits der Grenzen. Auch wenn der „Eiserne Vorhang“ längst Geschichte sei, seien Spuren doch noch immer vorhanden, bedauerte der Rotarier.

Deshalb sei man stolz, das vom Jugendmedienzentrum T1 initiierte Begegnungsprojekt mit Mitteln der Rotary-Clubs Stiftland und Eger, aber auch mit Fördergeldern der „Euregio Egrensis“ begleiten zu dürfen. Dankbar zeigte er sich auch dem Weidener

Partner „Rotaract“ (Jugend in Action) gegenüber, der die Begegnung ebenfalls ermöglicht hatte. Schönberger schob nach: „Der Rotary-Club“ macht die Jugend stark.“

Insgesamt waren rund 400 deutsche und tschechische Jugendliche aus 19 Schulklassen bei den 4 mehrtägigen und 15 lokalen Tagesprojekten am Werk. Ziel war es, die Medienkompetenz zu stärken und dabei einen verantwortungsbewussten und selektiven Umgang mit Medien zu vermitteln. Dabei standen Cybermobbing und Drogenprävention im Fokus, dessen Inhalte schließlich durch Einzel- und Gruppenübungen fertig erarbeitet wurden.

Neben den bereits im Vorfeld erarbeiteten Filmprojekten wurden an der rund eineinhalbstündigen Abschluss-Veranstaltung noch einmal auch die vor einigen Monaten gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse vorgestellt. „Wenn es das T1 nicht schon geben würde, man müsste es erfinden“, lobte Landrat Wolfgang Lippert die Arbeit der vor zehn Jahren gegründeten Einrichtung.

„Sprachbarrieren konnten abgebaut und Kontakte geknüpft werden.“ Diese seien auch nach der Grenzöffnung stark verbesserungsbedürftig. Lippert empfahl diese weiterhin zu pflegen. „Leider gerät die Idee Europa mehr und mehr in Vergessenheit.“ Lobend wandte er sich an die Vertreter des Rotary-Clubs: „Sie tragen Werte wie Weltoffenheit und den Respekt untereinander stets nach draußen.“

Im Anschluss durften die neuesten Streifen von den Schülern persönlich

vorgestellt werden. Unterstützt wurden die jungen Filmemacher von einer Dolmetscherin, die die Filminhalte auch ins Tschechische übersetzte. Die filmischen Werke standen, wie schon an den vorangegangenen Nachmittagen, im Mittelpunkt der Veranstaltung. Vielen sei nicht mehr bewusst, dass es auch „Offline“ geht, dass man sich mit der Technik kritisch auseinander setzen müsse, war das abschließende Fazit. Der leichtsinnige Umgang mit den neuen Medien habe oft fatale Folgen. Daher hat sich der Rotary-Club auch zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche sowohl in der Mediennutzung als auch im grenzüberschreitenden Zusammenleben dahingehend stark zu machen.

### Teilnehmer

An den Projekten nahmen folgende Schulen teil: Mittelschule Erbendorf, Volksschule Marienbad, Schule für Hotel- und Tourismusmanagement Wiesau, Berufsschule Eger, Mädchenrealschule Waldsassen, Realschule im Stiftland Waldsassen, Freie Schule Eger, Sprachschule Karlsbad, Stiftland-Gymnasium Tirschenreuth.

An den Projekten nahmen folgende Schulen teil: Mittelschule Erbendorf, Volksschule Marienbad, Schule für Hotel- und Tourismusmanagement Wiesau, Berufsschule Eger, Mädchenrealschule Waldsassen, Realschule im Stiftland Waldsassen, Freie Schule Eger, Sprachschule Karlsbad, Gynasium im Landkreis Tirschenreuth.



### A-Cappella-Comedy mit „Sing Out“

**Waldsassen.** (den) Für das Konzert von „Sing Out“ aus Krummennaab am Samstag, 8. April, um 20 Uhr im Katholischen Jugendheim Waldsassen gibt es auch an der Abendkasse noch Karten. Unter dem Titel „Atemnot – Singing Workout“ präsentiert die Gruppe zahlreiche na-

gelneue Lieder aus dem Bereich Pop-A-Cappella. Karten zum Preis von 16 Euro gibt es im Vorverkauf bei NT-Ticket oder unter [www.singout.de](http://www.singout.de). An der Abendkasse werden die Karten dann 18 Euro kosten. Saaleinlass ist am Samstag ab 19 Uhr. Bild: exb

## Für Toleranz und Demokratie

Kreisjugendring schreibt Preis für Engagement aus

**Tirschenreuth.** Zum 70-jährigen bestehen vergibt der Kreisjugendring den einen Preis für Toleranz, Respekt und Demokratie. „Wir wollen denen ein ‚Dankeschön‘ sagen, die sich mit ihrem ehrenamtlichen Engagement dafür einsetzen“, so Kreisvorsitzender Jürgen Preisinger. Damit leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen und steuern damit einen Teil zum Weltfrieden bei.

Die Beiträge können ganz unterschiedliche Projekte oder Aktionen sein: „Uns ist wichtig“, so Jürgen Preisinger, „dass die Teilnahmemöglichkeiten für die Akteure sehr vielschichtig und auch einfach sind“. Die Hauptverantwortlichen sollten das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Projekte können im Zeitraum

vom 1. Januar 2016 bis 10. November 2017 durchgeführt worden sein. Der erste Preis ist mit 500, der zweite mit 300 und der dritte mit 200 Euro dotiert. Die Schirmherrschaft übernimmt Landrat Wolfgang Lippert.

Der Kreisjugendring verweist zudem auf die Aktion „Gemeinsam Haltung zeigen“. In Zeiten „postfaktischer“, populistischer, ausgrenzender Botschaften sei es wichtiger denn je, eine weltoffene Haltung zu zeigen. Die Herausforderungen wirkten dabei angesichts von Fake News, Hassparolen und Rechtsruck so groß, dass sich einige ganz klein vorkommen. „Dann hilft: auf unsere Wurzeln bauen.“

Weitere Informationen: [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de)

### Leute



Seit Dezember schon erfreut sich Edwin Langheinrich am Duft seines besonderen „Schneeballs“. Bild: ubb

### Ein Schneeball herrlicher Düfte

**Tirschenreuth.** (ubb) Wenn die Rede von einem Blütenmeer ist, kann damit aktuell nur der „Duft-Schneeball“ von Edwin Langheinrich gemeint sein. Dabei blüht diese Rarität nicht etwa erst seit die Frühlingssonne überall das Grün herauslockt. Schon seit Dezember freut sich der 76-jährige Kleinklenauer über den herrlichen Strauch im Garten, der wie der Name schon sagt einen herr-

lichen Duft verbreitet. Letzterer ist so intensiv, das man ihn beim leisesten Windhauch noch vorne an der Haustür riecht und sich darüber wundert, wer hier wohl besonders großzügig mit seinem Parfümflakon unterwegs gewesen war.

Ein wenig Pflanzenkunde aus dem Netz: Der Duft- oder Winterschneeball (*Viburnum bodnantense*) wurde in Nordwales gezüchtet und wird zwei bis drei Meter hoch. Als Winterblüher wird er meist in Gärten und Parks auch als Hecke eingesetzt.

### Im Blickpunkt

#### Für Digitalisierung sensibilisieren

**Tirschenreuth.** (bz) Trotz oder gerade wegen der niedrigen Arbeitslosenquote im Landkreis: Die Beratung von Existenzgründern hat sich im vergangenen Jahr deutlich erhöht. Ein Plus von 50 Prozent meldete Wirtschaftsförderer Manfred Dietrich im Wirtschaftsausschuss. Was war das Gründerzentrum Waldsassen im vergangenen Jahr durchschnittlich nur zu 62 Prozent ausgelastet, „doch nehmen zunehmend junge Menschen ihre Heimat als Gründungshafen“. Von der mittlerweile dritten Generation des Gründerzentrums sprach der Geschäftsführer. „Zunächst ging es um Arbeitsplätze nach dem Wegfall der Porzellanindustrie. Danach um das Handwerk. Und mittlerweile hat uns die IT-Welle voll erwischt.“ Wie wichtig die Digitalisierung ist, verdeutlichte Landrat Wolfgang Lippert. „Wir müssen auch die kleinen Firmen für das Thema sensibilisieren.“

#### Besucherrekord im Sibyllenbad

**Tirschenreuth.** (bz) Auch wenn der Beitrag des Landkreises für das Sibyllenbad ein dicker Brocken im Haushalt ist: „Das hat sich bestens entwickelt“, berichtete Landrat Wolfgang Lippert in der Sitzung des Wirtschaftsausschusses. 321 000 Besucher im vergangenen Jahr und im Schnitt 855 am Tag seien ein Rekord. „So viele wie noch nie.“ Was den Landkreischef besonders freute: die Beliebtheit der medizinischen Abteilung. „Radon ist ein Alleinstellungsmerkmal.“

### Tipps und Termine

#### Maiandacht für Senioren

**Tirschenreuth.** Die frisch sanierte Basilika Waldsassen ist Schauplatz der Maiandacht, zu der die Senioren aus dem Landkreis am Mittwoch, 10. Mai, eingeladen sind. Stadtpfarrer Thomas Vogl gestaltet die Andacht und gibt im Anschluss einige Informationen über das Gotteshaus. Zum Abschluss besteht die Möglichkeit, zu Kaffee und Kuchen oder zur Brotzeit einzukehren. Interessenten sollten sich bei den Seniorenbeauftragten der Städte, Märkte und Gemeinden bis spätestens Donnerstag, 27. April, anmelden. Die Seniorenfachstelle beim Landratsamt wird entsprechend der Teilnehmerzahlen landkreisweit kostenlose Busse einsetzen. Die Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben.

#### Arbeitsamt am Gründonnerstag

**Tirschenreuth.** Am Gründonnerstag, 13. April, sind die Agenturen für Arbeit Tirschenreuth, Eschenbach, Weiden und Vohenstrauß sowie das Jobcenter Weiden/Neustadt mit den jeweiligen Geschäftsstellen in Eschenbach und Vohenstrauß nur bis 16 Uhr geöffnet. Anliegen können bis 18 Uhr telefonisch über das Service Center unter 0800/4 5555 00 erledigt werden. Für Arbeitgeber steht die Hotline 0800/4 5555 20 zur Verfügung.

### Service

#### Frauen nach Krebs

Treffen der Selbsthilfegruppe heute, 19.30 Uhr, mit Frauenarzt Dr. Konrad Schmid im Krankenhaus Tirschenreuth, Besprechungsraum in der alten Kapelle.